

Stellungnahme zum Gemarkungstausch Plankstadt-Schwetzingen

Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

zur Projektsicherung der Gewerbefläche „Ehemaliges Ausbesserungswerk“ wurde es notwendig, dass zwischen der Gemeinde Plankstadt und der Stadt Schwetzingen ein Geländetausch notwendig wird. Hierbei kann man von einer sog. „Win-Win“ Situation ausgehen, indem sich beide Kommunen einig sind und im Prinzip keine größeren Vorteile, bzw. Nachteile für die Kommunen entstehen. Die Stadt Schwetzingen gibt Gewerbeflächen an Plankstadt ab und erhält dafür Flächen, welche zur Wohnflächenerweiterung in der Oststadt geeignet sind. Momentan sieht es ja auf den dortigen Grundstücken so aus, dass man in Schwetzingen wohnt und in den angrenzenden Garten nach Plankstadt kommt.

Im Bereich der Gewerbefläche erhält man den Vorzug, dass man an das Plankstadter Kanalnetz angeschlossen wird und für die Stadt selbst und die Gewerbeansiedler ein deutliches Einsparpotenzial entsteht.

Die Vorgabe des Nachbarschaftsverbandes i.S. des Nullflächenverbrauchs werden durch die Abgabe von Konversionsflächen der ehemaligen US-Amerikanischen Kasernen eingehalten.

In der Gemeinderatssitzung der Gemeinde Plankstadt am 18.07.2011 wurde mit großer Mehrheit bereits diesem Tausch seitens Plankstadt zugestimmt.

Nach Abschluss des Tausch Verfahrens werden dann die getauschten Flächen gemeindegerecht, nutzungsrechtlich und zukunftsorientiert umgelegt, wobei jede Partei gute Entwicklungsperspektiven sehen wird.

Die Fraktion der SPD stimmt dem Geländetausch entsprechend der Verwaltungsvorlage zu.

Für die SPD-Fraktion
Hans-Peter Müller